

Die Schule Arnkielstraße nach dem Volksentscheid

Eine Schule für alle

von Thorsten Bräuer

Wie geht es nach dem Volksentscheid weiter in der Schule Arnkielstraße? Die Primarschule wird es nicht geben, aber man schaut nach vorne und ist mit vielen Neuerungen in das Schuljahr gestartet. Thorsten Bräuer, der neue Schulleiter, berichtet, was sich alles ändern wird.

Seit 1. August ist die Schule eine offene Ganztagschule für Kinder von der Vorschule bis Klasse 6. Neu sind viele kostenlose Kurse (Tanztheater, Kinder-Kunst-Klub, Percussion, Breakdance, Hausaufgabenhilfe, Fußball für Mädchen, u.a. am Nachmittag. Zwischen Unterricht und Kursen gibt es jetzt neben Sprachbildung auch einen betreuten Mittagstisch für die Klassen 0 bis 3 und ein Spielzentrum.

Schule für alle

Zum nächsten Schuljahr wird die Schule zu einer "Schule für Alle" umgestaltet. Das bedeutet in der Praxis: Das Lehrerkollegium wird durch Fachkräfte ergänzt, um alle Kinder optimal zu fördern und zu fordern und erfolgreiche Lebensbiografien zu gewährleisten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sprachförderung. Durch intensive Zusammenarbeit mit der KITA Mennonitenstraße sollen möglichst viele Kinder frühzeitig gefördert werden und ihnen der Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtern. KITA und Schule werden dazu ein Konzept entwickeln, um die finanziellen Ressourcen optimal zum Wohle und zur Bildung der Kinder einzusetzen. Neu ist auch die



Kulturell aktiv. Die Schulfassade wird mit Schülergedichten geschmückt.

Sprachförderung, die in der Vorschulklasse ab Oktober startet und die Eltern einbezieht.

Kultur und Kunst

Schon jetzt kann jedes Kind ein Instrument lernen. Stadtteilprojekte der letzten Jahre wie die „1001 Kunststückchen“ und „Für jeden Tag ein Gedicht“ sollen zu einem Schulschwerpunkt weiterentwickelt werden. So wird die Schule im neuen Schuljahr gemeinsam mit dem Bürgertreff Altona Nord wieder ein großes öffentliches Kulturprojekt zum Mitmachen für alle anbieten.

Vieles ist Dank des engagierten Kollegiums

in Bewegung gekommen. Auch weiterhin wird sich die Schule aktiv an der Stadtteilarbeit beteiligen, damit wir unser Ziel „Die Schule Arnkielstraße – EINE GUTE SCHULE FÜR ALLE“ ermöglichen können. Schauen Sie gerne mal vorbei. Im Eingangsbereich finden Sie wechselnde Ausstellungen von Schülerarbeiten, verweilen Sie auf dem Schulgelände mit Ihren Kindern bei unserem neuen, großen Spielgerät mit Hängebrücke oder besuchen Sie die Kantine, betrieben von Koala e.V., die auch für Sie um die Mittagszeit geöffnet hat.

Stadtteil kaputt kürzen?

Hamburg muss sparen und fängt damit ganz unten an: in den Stadtteilen, die soziale Einrichtungen und deren Dienstleistungen am nötigsten haben. Auch der Bürgertreff wird davon betroffen sein, 7000 € Kürzung sind bereits angekündigt, aber Finanzsenator Frigge überlegt sogar, sämtliche Hamburger Bürgerhäuser zu schließen und so 2 Millionen Euro jährlich einzusparen. Aber gerade Stadtteile wie Altona-Nord brauchen bürgernahe Treffpunkte und Angebote, die auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich sind. Deshalb möchten wir Ihre Unterstützung: Schicken Sie uns einen Satz, per Mail oder per Post, warum der Bürgertreff für Sie wichtig ist. Damit gehen wir an die Öffentlichkeit und setzen uns dafür ein, dass Altona-Nord nicht kaputt gespart wird.

Aus dem Inhalt

- Stadtteilforum am 18.10: S. 2
- Preis für Gedichtprojekt: S. 2

Gedichtprojekt gewinnt bei Bundeswettbewerb

Krönender Abschluss eines tollen Stadtteilprojektes: Beim bundesweiten Wettbewerb "Mixed Up", gefördert vom Bundesfamilienministerium, haben die Schule Arnkielstraße und der Bürgertreff mit dem Projekt "Für jeden Tag ein Gedicht" einen Preis gewonnen. Bewerben konnten sich Kooperationsprojekte aus ganz Deutschland, die von Schulen und kulturellen Einrichtungen zusammen auf die Beine gestellt wurden. 381 Bewerber gab es, sechs Preise in Höhe von jeweils 2500 Euro wurden vergeben, einer davon ging nach Altona-Nord! Wir sind stolz und glücklich, dass uns das gelungen ist und freuen uns schon darauf, das Preisgeld für ein neues gemeinsames Stadtteilprojekt zu verwenden. Und damit nicht genug: Die Gedichte gibt es jetzt auch als Buch. "Lyrik ist



nicht schwyrik" heißt der kleine Band und ist ab sofort, solange der Vorrat reicht, im Bürgertreff zum Preis von 3,00 € zu haben. Unser Dank gilt der SAGA für die Finanzierung und der Illustratorin Sabine Wilharm, die uns das wunderbare Cover gezeichnet und geschenkt hat.

Regelmäßige Termine

Drum-Circle mit Klaus Novakovski
Trommeln für alle, ohne Anmeldung,
Mo., 18.00-20.00, 11.10., 8.11., 13.12.

Kleiderkammer Wilhelmsburg
Mo., 9.15-10.15

BUND-Stadtteilgruppe
am 2. Mo. des Monats, ab 18.30

Mieterberatung/Mieter helfen Mietern
Di., 18.00-19.00 für Mitglieder

Stadtteilchor „Die Chorallen“
Mi., 19.30–21.30, Anm.: Tel. 696 20 09

Falken-Kindergruppe
Do., 16.00-17.30, für Kinder von 8-11
Infos: Rosa und Heiner, Tel. 31 05 52

Kundalini-Yoga
Einstieg jederzeit
Do., 18.15-19.45, Anm. 850 18 10

Spieleabend
Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele,
jed. 2. Do., 19.00, 7.10., 21.10., 4.11., usw.

Hallenfußball für Kids von 13 bis 16
Do., 18.00-20.00, Turnhalle Arnkielstr.
Anm. über Jugendtreff Altona-Nord
Tel. 551 570 99, Di, Mi, Do 17.00-18.00

Lebensmittelausgabe HH-Tafel
Do., 14.30-15.30, gegen Nachweis
Ausgabestelle: Langenfelder Str. 82

Offener PC-Treff
Infos rund um PC und Internet
Fr., 15.00-18.00, kein PC-Treff am 15.10.

Scrabble-Treff
immer am 4. Mi. im Monat, ab 18.00

Zeitungsredaktion
Schreiben und Fotografieren für die
Stadtteilzeitung, Infos: Tel. 42 10 26 81

Räume mieten
Der Bürgertreff stellt seine Räume für
Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiati-
ven zu günstigen Konditionen zur Verfü-
gung. Der Saal kann für Feiern, Seminare
und Veranstaltungen gemietet werden.

Mehr Forum im Stadtteil? - Mitstreiter gesucht

Das Stadtteilforum Altona-Nord findet zur Zeit zweimal im Jahr statt. Die Teilnehmerzahl steigt, die Zahl der Themen auch. Und das ist gut so! Eine große Gruppe ist nicht so leicht zu übersehen, eine Meinung, hinter der viele Menschen stehen, wird eher gehört. Deshalb soll das Forum öfter stattfinden oder um Termine für Spezialthemen ergänzt werden. Denn wir möchten mehr Themen aufgreifen, die unseren Stadtteil betreffen und auch Themen jenseits der Stadtteilgrenze ansprechen, die Einfluss auf Altona-Nord haben. Dazu suchen Martin Elbl vom Bürgertreff und ich, die das Forum

organisieren, aktive Mitgestalter. Wie geht es weiter mit dem Stadtteilforum? Am 18.10. sprechen wir diese Frage an und hoffen auf Ihr Engagement.

Doris Doll / Anwohnerin

Stadtteilforum Altona-Nord
"Gesichter, Berichte & Austausch"

Montag, 18.10. ab 19.00
Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstr. 3

Gäste und Themen:

- Hr. Bräuer (Schulleiter Arnkielstraße)
- Fr. Waack, Fr. Woydack (Pauluskirche)
- Hr. Gerdemann/BSU (Bahngelände)
- weitere Themen + Informationen

Bürgertreff mit BiB - Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:

Mo., Di., Fr. 10.00-13.00
Mi. und Do. 14.00-18.00

Bildbearbeitung am PC **Layout am PC**

Sie lernen, wie man Bilder von der Digitalkamera auf PC oder CD überträgt und mit dem kostenlosen, professionellen Bildbearbeitungsprogramm GIMP bearbeiten kann. Zu Beginn erhalten die Teilnehmer eine CD mit allen benötigten Programmen. Voraussetzung: PC- und Internetgrundkenntnisse, Dateiverwaltung, Programminstallation. Di., 15.00-18.00, 6 Termine, ab 12.10. Leitung: Volker Laas
Kosten: 45,00 € / erm. 25,00 €
Anm.: Tel. 42 10 26 81



Sie lernen die Gestaltung von eigenen Flyern, Broschüren oder Visitenkarten und die Erstellung von Druckvorlagen für den professionellen Druck. Gearbeitet wird mit dem freien Programm Scribus. Zu Beginn erhalten die Teilnehmer eine CD mit allen benötigten Programmen. Voraussetzung: PC- und Internetgrundkenntnisse, Dateiverwaltung, Programminstallation. Di., 15.00-18.00, 4 Termine, ab 23.11. Leitung: Volker Laas
Kosten: 30,00 € / erm. 16,00 €
Anm.: Tel. 42 10 26 81

PC-Treff für alle

Der PC-Treff ist eine Computerverkstatt mit gegenseitiger Unterstützung. Sie finden Hilfe bei technischen Fragen, können PC-Teile prüfen, Software ausprobieren, Tipps tauschen und im Internet surfen. Immer Freitags (außer 15.10.) von 15.00-18.00 im Bürgertreff, kostenlos und ohne Anmeldung. Wer sich zum Thema "Sicherheit am PC" informieren möchte, ist herzlich eingeladen zum PC-Treff speziell am 22.10., gleiche Zeit, ebenfalls kostenlos.



Nähkurs

Vom Schnittmuster zum fertigen Kleidungsstück lernen Sie alle Grundfertigkeiten des Schneiderns und den Umgang mit der Nähmaschine. Und für alle, die weitermachen möchten, gibt es den Folgekurs für Fortgeschrittene. Übrigens: Nähen ist nicht nur Frauensachen. Alle Männer, die sich vom Tacker emanzipieren möchten, wenn es gilt Hosenbeine zu kürzen, sind selbstverständlich auch herzlich willkommen.



Mi., 16.00-18.30, 12 Termine, ab 20.10. Leitung: Margret Kindler / Schneiderin
Kursgebühr: 60,00 €, erm. 35,00 €
Anmeldung: Tel. 42 10 26 81

Singen, Tönen, Lauschen

Regine Steffens lädt Sie wieder ein, gemeinsam mit anderen in Schwingung zu kommen. Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturen, ohne Noten.



So., 19.00-21.00, 24.10., 28.11., 23.1. Kosten: Tageskasse 12,00 €
Erm. bei Anmeldung: 10,00 € / 9,00 €
Infos und Anmeldung: Tel. 735 19 19

Flohmarkt mit "Klopfen & Klötern"

Es ist wieder Zeit, den Dachboden zu entrümpeln: Im Oktober und November sind Sie wieder eingeladen zum Stöbern und Hökern beim Flohmarkt im und um den Bürgertreff. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom AWO-Seniorentreff, von 9.00-14.00, mit einem leckeren Frühstück zu Flohmarktpreisen. Zum Novemberflohmarkt erwartet Sie außerdem als kleines kulturelles Bonbon die Trommelband "Klopfen & Klötern" mit einer Einlage heißer Rhythmen zum High Noon um 12.00 auf dem Vorplatz.



Flohmarkttermine: 9.10., 27.11. Sa., 9.00-15.00, Aufbau ab 8.00
Standgebühr 4,00 €/m, Anzahlung 4,00 €
Anm.: Tel. 0151 224 73 278

Let's groove together

Trommel- und Rhythmusimprovisation für Neugierige, Anfänger, Könner, Frauen, Männer, Kinder. Kein Unterricht - kein Lernziel. Instrumente sind vorhanden, können aber auch gerne mitgebracht werden.



So., 15.00 -18.00, 24.10., 28.11., 23.1. Kosten: 10,00 €, erm. 8,00 €, Kinder frei
Anm.: Tel. 85 100 620



Angebote für Frauen bei FLAKS

Wohin des Weges?

Wie finde ich den Job, der zu mir passt? Arbeitssuchende Frauen erforschen in dieser Gruppe ihre Stärken und Interessen. Sie lernen bei der Stellensuche gezielter und selbstbewusster vorzugehen. Kreative Methoden und gegenseitiger Erfahrungsaustausch unterstützen sie, die Gestaltung des künftigen Berufswegs aktiv in die Hand zu nehmen.
Di., 10.00-13.00, 10 Termine, ab 19.10.
Beitrag: 5,- €, Anm: Flaks e.V.
Alsenstraße 33, Tel: 89 69 80 3



Sozialberatung

Diakon Fried Germer von der Pauluskirche berät bei Problemen mit dem Arbeitsamt, in Wohngeld- und Rentenfragen und bei Schwerbehinderung. Er unterstützt Sie bei Schriftverkehr, bei Behördengängen und der Arbeits- und Wohnungssuche.
Mo. 14.00-18.00, Do. 10.00-12.00
Bei der Pauluskirche 1, Tel. 850 82 18

Laternenumzug

Bürgertreff und Schule Amielstraße laden ein zum stimmungsvollen Laternenumzug durch den Stadtteil mit dem Spielmannszug Schenefeld. Und hinterher sind Sie eingeladen zum Kinderglühwein.



**Dienstag, 9. November, 19.00
vor dem Bürgertreff, Gefionstr. 3**

Information und Diskussion:
Energien Bündeln
Energieversorgung - umweltschonend, ohne Leitungstrassen quer durch die Stadt, selbst oder in der Umgebung produziert, in Bürgerhand und sogar preiswert - geht das? Initiativen informieren und diskutieren über dezentrale Konzepte und stellen Projekte vor.

**Dienstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr
im Bürgertreff, Gefionstr. 3**

Mentorenprojekt Yoldaş

„Wenn ich meinen Kinder vom Treffen mit ihren Mentoren erzählen, denke ich manchmal: Schade, dass ich diese Möglichkeit nicht hatte!“, erzählt Zerah Arik. Ihre Kinder Hanim (8) und Irfat (7) treffen sich seit anderthalb Jahren mit Geraldine Mattil-Wittgens (64 J.) und Walter Hurling (65 J.). Den beiden ehrenamtlichen Mentoren, die mit ihren Schützlingen spielen, lesen und Hamburg erkunden, macht das ehrenamtliche Engagement Spaß. Hinter dem Projekt „Yoldaş“ (türkisch: „Weggefährte“) der BürgerStiftung Ham-



burg steht die Idee, deutsche Muttersprachler als Mentoren für Kinder mit türkischem Hintergrund zu gewinnen. Sie

unterstützen die Kinder bei der Sprachentwicklung und geben ihnen Bildungsimpulse. Auch der interkulturelle Austausch kommt nicht zu kurz. Wenn auch Sie sich als Mentor für ein 6-10jähriges Kind engagieren möchten, erhalten Sie weitere Informationen bei der BürgerStiftung Hamburg, Tel. 8788 969-72.

BREITENGRAD

RESTAURANT
MIT SOMMERGARTEN

BRUNCH

JEDEN I. SONNTAG IM MONAT

Gefionstr. 3, Tel. 43 18 99 99

↑ WOHNER • GÄSTIGE • VERANSTALTUNGEN
KIBITZ • BIJOU • SPORT • WOHNER
HANDWERKER • FLEISCHEREIEN
KLEIN • KLEIN • KLEIN

www.derStadtteil.de

Das Portal für die Stadtteile von Hamburg

aktiv markt

Wiedner & Mölgaard
Stresemannstraße 161
22769 Hamburg
040 - 4303262

Impressum "Altona-Nord im Blick" 44
Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
email: buergertreff@altonanord.de
Erscheinen: viermal jährlich zum Quartal.
Redaktion: Doris Foitzik, Martin Elbl
Fotos: Bürgertreff, Birgit Kuntz, FLAKS, Stadtteilarchiv Ottensen, Kirsten Haarmann (www.kh-fotografie.com)
Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
Auflage: 5500, Druck: Schneiderdruck eK
Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Erste Entwürfe fürs Bahngelände präsentiert "Schnellzug-Planung" gestartet

Wir berichteten: Auf dem Gelände der Fernbahn Altona soll ein ganzer Stadtteil entstehen. Im ICE-Tempo erfolgen nun ein städtebaulicher Wettbewerb sowie eine Voruntersuchung, die Grundlagen für weitere Planungen setzen.

Zehn Planungsbüros arbeiten derzeit an Entwürfen für den städtebaulichen Wettbewerb von Eigentümern und Be-

Zwischenergebnisse aus dem Wettbewerb berichtet. Klar ist: Der denkmalgeschützte Wasserturm wird erhalten



Interesse an der "Neuen Mitte Altona": Bürger, Planer, Behörden

hörde für Stadtentwicklung. Zunächst geht es um grundlegende Konzepte für Gebäudeanordnung, Flächenaufteilung, Nutzungen und Verkehrswege. Aber auch Vorschläge zu Entwässerung, Reduzierung von Autoverkehr und gestalterische Dinge sind gefordert. Das Preisgericht entscheidet dann, mit welchem Konzept weiter geplant werden soll. Im November werden die Gewinnerentwürfe öffentlich gezeigt.

Am 20. August wurde bereits über erste

bleiben, auch das Güterbahnhofsgebäude soll weitgehend in Neubau einbezogen werden. Die Verantwortlichen waren bemüht, Befürchtungen vor einem architektonischen Fremdkörper, Büroklötzen oder einer Luxusoase zu mildern.

Bürgernähe wird geprobt

Die Behörde legt Wert darauf, ausführlich zu informieren und Anliegen von Bürgern anzuhören. Zum Einen sitzen sechs Bürgervertreter mit im Preisgericht und nehmen an den Beratungen mit den Architekturbüros teil. Allerdings dürfen sie nicht mit abstimmen. Zum Anderen werden Interessierten Workshops und Infoveranstaltungen geboten, um den Planungsverlauf verständlich zu machen und auf Fragen einzugehen.

Utopien brauchen Zeit

Die neu gegründete Bürgerinitiative "Altopia" möchte die Chance nutzen, hier einen Modellstadtteil in enger Abstimmung mit der Nachbarschaft zu entwickeln. Sie fordert daher vor allem auch mehr Zeit für Ideen, Diskussion



und Beteiligung und kritisiert die Eile, mit der Wettbewerb und vorbereitende Untersuchung durchgezogen werden.

Kommentar:

Die Absicht ist zu erkennen, ein Großprojekt einmal transparenter ablaufen zu lassen. Bürgervertreter in ein Preisgericht aufzunehmen ist ungewöhnlich, auch wenn sie letztlich kein Stimmrecht haben. Die Richtung stimmt also.

Schaut man auf die langfristige Bedeutung des Areals für Altona, bleibt aber die berechtigte Frage nach Gründen für die Hast, mit der nun alles eingetütet wird. Der lapidare Hinweis auf Druck am Wohnungsmarkt kann es wohl kaum sein. Oder lebt hier wirklich noch die alte Mär vom „Sickereffekt“, wonach mietgünstige Wohnungen frei werden, wenn neuer, teurerer Wohnungsbau dazu kommt? Aber das könnte man ja mal in Ruhe diskutieren. Wenn man Zeit dafür liesse. Martin Elbl/ Bürgertreff

Mehr Infos und Kontakt

Offizielle Webseite zur Planung:

www.hamburg.de/mitte-altona

Initiative Altopia – AG Bahngelände Altona. Treffen: Dienstags, 19.00 Uhr Werkstatt 3, Nernstweg / Ecke Gaußstraße

Kontakt: altopia@klubraum.org

Zukunftsplan Altona mitschmieden:

Einladung zur Kreativwerkstatt:

Ideen diskutieren, gemeinsam Leitthemen und Leitziele erarbeiten

25. September + 23. Oktober jeweils 10.00–16.00 Uhr

Theodor-Haubach-Schule
Haubachstraße 55, 22765 Hamburg
Kostenfrei, Kinderbetreuung möglich.

Anmeldung: Beteiligungsteam Zukunftsplan Altona, Tel. 040-41 46 69 78
zukunftsplan@polis-aktiv.de
www.zukunftsplan-altona.hamburg.de

Einst großzügig geplant, heute fast vergessen?

Das Düppelstraßenviertel

Kaum zu glauben, das Straßennetz zwischen Holstenbahnhof und heutigem Alsenpark - die Düppelstraße und die anliegenden Straßen Kolding-, Gefion- und Augustenburger Straße - wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts angelegt.

Die großzügige Straßenplanung folgt bis heute dem städtebaulichen Entwurf des Kölner Stadtplaners Josef Stübben. 1890 gewann er mit seinem Konzept den Wettbewerb der Stadt Altona zur Erschließung des Diebsteich-Gebietes, wie das Gelände damals genannt wurde.



1926: Einzug mit Pferd und Wagen in den neuen „Koldinghof“.

Die Bebauung der neuen Straßen verzögerte sich allerdings lange, bis in die 1920er Jahre blieben die meisten Grundstücke unbebaut. So konnten Bürgermeister Max Brauer und Bausenator Gustav Oelsner hier seit 1925 ihre fortschrittlichen Wohnungsbau- und sozialpolitischen Reformen umsetzen. In nur vier Jahren, zwischen Inflation und Weltwirtschaftskrise, entstand ein geschlossenes Wohnquartier aus Großblöcken in Klinkerbauweise mit modernen und hellen Wohnungen. Gebaut wurden kleine und mittelgroße Wohnungen (2 - 4 ZKB), die auch für Arbeiter erschwinglich waren. Architektonisch sind die Gebäude dem Stil der Neuen Sachlichkeit zuzurechnen.

Zu Oelsners Konzept des „Neuen Wohnens“ gehörten grüne Innenhöfe als Spiel- und Erholungsflächen und kurze Wege zu

sozialen Einrichtungen, Parks und Sportplätzen. Der Ende des 19. Jahrhunderts angelegte Alsenpark wurde Anfang der 1920er Jahre neu gestaltet, außerdem von Oelsner in den inneren Grüngürtel der Stadt Altona integriert und so vor weiterer Bebauung geschützt.



Montessori-Kinderhaus um 1927: Das moderne kindgerechte Mobiliar konnte zum Spielen zur Seite geräumt werden.

1929 wurde das „Montessori-Kinderhaus“ in der Koldingstraße eingeweiht. Die damals bahnbrechende, auf demokratischen Grundsätzen beruhende Montessori-Pädagogik wurde bereits kurze Zeit später, in der NS-Zeit, wieder verboten. Bis heute ist das Haus mit seinem großen Freigelände eine Kindertagesstätte und längst wieder freiheitlichen und demokratischen Prinzipien verpflichtet.

Arbeitsamt als Musterbau

Bereits zwei Jahre vorher, im August 1927, war das Arbeitsamt an der Kieler Straße fertiggestellt worden. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung zeichnete es noch im gleichen Jahr als Musterbau für künftige Arbeitsamtsbauten in ganz Deutschland aus. Ganze Delegationen von Architekten und Sozialplanern reisten



Das Arbeitsamt kurz nach der Fertigstellung.

nach Altona und besichtigten den Bau und die neu organisierten Arbeitsabläufe im Amt, um sich Anregungen für die eigene Kommune zu holen. Auch wenn die meisten der ehemals sechzehn (!) Eingangstüren zu Fenster umgebaut wurden, bleibt das Gebäude ein architektonisches und sozialpolitisches Denkmal erstes Ranges. 1993 wurde es unter Denkmalschutz gestellt und vor dem Abriss bewahrt. Die im 2. Weltkrieg zerstörten und 1949 weitgehend nach den alten Plänen wiederaufgebauten Wohnblöcke zwischen Kieler Straße und Arnisstraße und das nach langem Leerstand vor einigen Jahren restaurierte Arbeitsamt sind bis heute ein gelungenes Zeugnis für ein urbanes Arbeiterwohnviertel aus den 20er Jahren.

Sanierung mit "Plastiktapete"

Leider ist die Fassade fast eines Drittels der Gebäude durch eine Wärmedämmung inzwischen hinter einer „Plastiktapete“ verschwunden (betroffen ist der Koldinghof und das einzige, im Krieg nicht beschädigte Haus Ecke Düppel-/Gefionstraße); ein schlechtes Klinkerimitat, das keinen Lichteinfall reflektiert. Aber es gibt sie noch im Viertel: schöne, alte Klinkerfassaden, die das Licht der Sonne widerspiegeln und das Auge verzaubern. SAGA/GWG und Denkmalschutzamt suchen nun gemeinsam nach Alternativen bei der Fassadensanierung, um Gustav Oelsners architektonisches Erbe auch im Düppelstraßenviertel für uns und die Nachwelt zu erhalten.

Helga Magdalena Thienel

Auf Entdeckungsreise im Stadtteil:

Unterwegs im "Gerichtsviertel"

Diesmal stellen wir Ihnen auf unserer Portraiseite ein ganzes Gebiet vor, von dem viele wahrscheinlich gar nicht wissen, dass es auch zu Altona-Nord gehört: Das Gerichtsviertel zwischen Max-Brauer-Allee und Harkortstraße.

Wer von Norden kommt, sieht zunächst einmal ein Industriegelände: Die Holstenbrauerei an der Harkortstraße mit ihren großen Lagerflächen. Doch dahinter wird es gemütlich. Wohnhäuser aus der Gründerzeit säumen die Straßen. Bäume, begrünte Fassaden und Innenhöfe lockern das Bild auf. Eingestreut sind kleine Gewerbebetriebe, teils umgebaut zu Wohnungen.

Viele Mietshäuser gehören dem Altonaer Spar- und Bauverein. Die Wohnungsgenossenschaft ist sehr bemüht um gute Nachbarschaft. Im Nachbarschaftstreff in der Schnellstraße 34 kann man Kurse besuchen und Leute kennenlernen. Zum Beispiel dienstags bei Kaffee und Klönschnack. Eine der regelmäßigen Besucherinnen lebt schon seit 60 Jahren hier. Viel habe sich seit damals verändert, erzählt sie. Die kleinen Läden sind verschwunden. Heute muss sie zum Einkaufen bis in die Neue Große Bergstraße. Auch die prächtigen Brauereiwagen mit den stolzen Pferdegesspannen vermisst sie im Straßenbild.

Buttertee und Blaue Blume

Wer sich kneipenmäßig entspannen will, kann zwei Ecken weiter die „Blaue Blume“ in der Harkortstraße ansteuern. Seit 40 Jahren ist die szenige Eckkneipe eine Institution im Viertel und auch für's kleine Portemonnaie geeignet: Die meisten Gerichte sind für wesentlich weniger als 10 Euro zu haben. Wer es exotischer liebt, kann im Restaurant "Tibet", Harkortstieg 4, tibetischen Buttertee probieren, findet auf der Speisekarte aber auch Gerichte und Getränke, die dem mitteleuropäischen

Magen vielleicht zuträglicher sind. Und wer eher Ruhe sucht, findet sie im angrenzenden "Meditations- & Studienzentrum



Geschückt mit traditionellen Gebetsfahnen: Das Restaurant Tibet am Harkortstieg.

Tibetischer Buddhismus" oder in der „Kirche der Stille“ der evangelischen Kirchengemeinde in der Helenenstraße 14a.



Grüne Oase: Die "Kirche der Stille".

Das Gerichtsviertel wird immer kreativer, man kann es an vielen neuen Firmenschildern sehen. Medienhäuser, Architekten, Malschulen und eine Schauspielschule, das Studio Frese, haben sich hier niedergelassen. In der Goldbachstraße ist seit



Versteckt hinter Bäumen: Die "Blaue Blume" an der Harkortstraße.

30 Jahren der Bildhauer POM ansässig. Für Familien mit Kindern ist das Viertel ideal. Die Theodor-Haubach-Grundschule und das Gymnasium Allee sind auch für kurze Kinderbeine schnell zu erreichen. Und mitten im Quartier liegt das Spielhaus Zeiseweg mit großem Park, Spiel- und Ballspielplätzen und der Sportplatz des SC Teutonia, auf dem seit genau 100 Jahren gebolzt wird.

Etwas weiter, Richtung Bahnhof Altona, fällt sofort das Gebäude ins Auge, das dem Viertel seinen Namen gab: das ehrwürdige Amtsgericht Altona. Die Damen vom Klönschnack haben zwar mit der Justiz nie etwas zu tun gehabt, aber die Kantine im Amtsgerichts besuchen sie gelegentlich, denn hier kann man gut und günstig speisen. Ein Geheimtipp, den wir hiermit gerne weitergeben.

Erstaunlich, was es in dem ruhigen kleinen Viertel alles zu entdecken gibt, und vieles haben wir noch gar nicht erwähnt. Bleibt zu hoffen, dass durch die geplante Bebauung des benachbarten Bahngeländes die bestehende Struktur nicht kaputtgemacht wird. Und dass die Blaue Blume, die dem schon erwähnten Restaurant seinen Namen gab, wie seinerzeit Novalis, auch den Planern heute als Symbol für Erkenntnis, Fantasie und Schönheit gilt.

Birgit Kuntz / Bürgertreff Altona-Nord

OKTOBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN
MI	06	20:00	 THEATERCLUB - DIE OPEN STAGE IN ALTONA. Jan Jahn präsentiert Bühnentalente jedweder Couleur, die je eine halbe Stunde Zeit haben, sich und ihr Programm zu zeigen. EINTRITT: 7,- / ERM. 5,-
SA	09	20:00	 IMPRO-DOPPELPAK: STADTGESPRÄCH VS. SZENEN-EXPRESS (KIEL) Die Schauspieler stürzen sich ins Abenteuer: unvorbereitet vor Publikum die Bühne zu betreten. EINTRITT FREI
SA	16	20:00	 OPERNGALA DES OPERNENSEMBLES HAMBURGER MOZARTEUM mit Szenen aus Rigoletto, Carmen, Verkaufte Braut, Fidelio u.a., begleitet von Pianisten. EINTRITT: 8,- / ERM. 5,-
SA	23	20:00	 Alexander Pohl: „ALÉ GOES COUNTRY - EINE DIVA AUF DEM LANDE“ Alé, Diva mit Glitzerfaktor, präsentiert seichte Schlager und ernsthafte Countrymusik. EINTRITT: 12,50 / ERM. 10,-
DI	26	19:00	 Informations- und Diskussionsveranstaltung: ENERGIEN BÜNDELN - VERSORGUNG IN DIE EIGENE HAND NEHMEN...? Initiativen diskutieren über dezentrale Konzept und Projekte.
SA	30	20:30	 BIB-PASSIONALE: TANGO IM KUPPELSAAL. Sopranistin Astrid Kruse präsentiert das Quartett „Calle Maria“ sowie das Tanzpaar "La Yumba", danach: Parkett frei. EINTRITT: 18,- / ERM. 10,-
SO	31	18:00	 DIE FACETTEN: „COLOURS“ 3- bis 5stimmiger Ensemblegesang von Silje Nergard über Cindy Lauper bis Take That, begleitet von Klavier (Stephan Mihm), Jan Lehman am Cajon EINTRITT FREI
NOVEMBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN
MI	03	20:00	 THEATERCLUB - DIE OPEN STAGE IN ALTONA. Unfassbar viel Kultur mit echter Leidenschaft für wenig Geld. Talentshow unterm Kuppeldach. www.theaterclub-hamburg.de EINTRITT: 7,- / ERM. 5,-
FR	05	20:00	 Interkulturelles festival eigenarten: AMOR DO BRAZIL MIT SUELY LAUAR. Samba, Bossa Nova, deutsche Schlager im Samba-Rhythmus mit brasilianischer Lebensfreude. EINTRITT: 10,- / ERM. 8,-
SA	06	20:00	 Die Kinderhilfsorganisation terre des hommes lädt ein zum Benefizkonzert: „INDIEN - FASZINATION UND WAHRHEIT“ Mit Musik, Tanz, Kabarett und Liebeslyrik. EINTRITT: 10,- / ERM. 8,-
FR	12	20:00	 VOICE'N'GIRLS: „HUNDERT PROZENT“ Harmonie mit Esprit - Die fünf „Girls“ haben sich der Accapella-Musik von Gospel bis Pop verschrieben – mal spritzig, mal ganz sanft. EINTRITT: 10,- / ERM. 7,-
SA	13	20:00	 Impro-Doppelpack: IMPROMPTUE VS. LEISTENBRUCH (beide Hamburg). Mit reaktions-schneller Spielfreude springen die Gruppen durch verschiedene Film-Genres oder Epochen. EINTRITT FREI
SO	14	15:00	 Kaffee, Kuchen & Kultur: "KOMM MIT NACH VARASDIN" Der Operettenchor Hamburg präsentiert temperamentvoll die schönsten Arien, Duette und Chorszenen der Operette. EINTRITT: 8,-
FR	19	20:00	 Theaterclub Spezial: "GENIALISCH UNMUSIKALISCH!" Ein Kleinkunst-Abend komplett ohne Brandbeschleuniger Musik. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. EINTRITT: 7,- / ERM. 5,-
SA	20	15:00	 "MUSIC TOGETHER" Konzert mit Gitarrenschülern in Ensembles und Bandprojekten, einem Schulmusikprojekt und Profi-Musikern (u.a. Roman Yusipey, Akkordeon) auf der Bühne. EINTRITT: 6,-
FR	26	20:00	 STADTGESPRÄCH: DIE IMPRO-SHOW Improvisationstheater vom Feinsten – ungeprobt und auf Zuruf. Das Publikum wirkt mit am Abend voller Lacher und magischer Momente! EINTRITT: 7,- / ERM. 5,-
SA	27	9-15	 WEIHNACHTLICHER FLOHMARKT: Stöbern & hökern im Bürgertreff-Saal, von 9.00 bis 14.00 Uhr gibt's Frühstück im AWO-Seniorentreff zu Flohmarktpreisen. Anmeldung: 0151-224 73 278
DEZEMBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN
MI	01	20:00	 THEATERCLUB - DIE OPEN STAGE IN ALTONA. Jan Jahn präsentiert 4-5 Acts aus Musik, Kabarett, Literatur, Akrobatik, Kleinkunst u.ä. EINTRITT: 7,- / 5,- www.theaterclub-hamburg.de
FR	3+4	20:00	 HIDDEN SHAKESPEARE - IMPROVISATIONSTHEATER Die Zuschauer setzen mit ihren Ideen die Handlung in Gang, Pianist und Schauspieler reagieren spontan. EINTRITT: 14,- / ERM. 10,-
SA		20:00	
SA	11	20:00	 Impro-Doppelpack: IMPROMPTUE UND STADTGESPRÄCH Die Hamburger Lokalmatadoren des Doppelpacks improvisieren um die Wette, was die Bühnenbretter halten. EINTRITT: FREI
SO	12	15:00	 Kaffee, Kuchen & Kultur: „MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT“ Stimmungsvoller Adventsnachmittag mit dem Ensemble des Mozarteums Hamburg. EINTRITT: 8,- INCL. KUCHEN
SA	17	20:00	 Benefizkonzert zugunsten des Kinderhospiz Hamburg: ROCK N' ROLL TRAIN CHARITY EVENT Die Band „Snake n' Gators“ rockt mit eigenen Songs und Coverstücken EINTRITT: 8,-
SA	18	20:00	 A CAPPELLA WEIHNACHTEN MIT LALELU DIE Ultimative Antwort auf die Adventszeit. Frech und musikalisch umwerfend EINTRITT: 19,- / ERM. 15,-
MO	20	20:00	